

Der Fahrradautomat

Der Biketower ist eine vollautomatische Vermiet- und Parkstation für Fahrräder, die 24 Stunden am Tag nutzbar ist. Er bietet Platz für bis zu 146 Räder auf 50 qm und macht E-Bike-Mobility möglich: Er hat eine integrierte Ladestation, die mit einer Photovoltaikanlage umweltfreundlich betrieben wird. Der Biketower wird in einer Stadt der Zukunft nicht fehlen – Meckenbeuren hat ihn schon.

www.e-bike-mobility.com



Glamour gegen Verschwendung

Künftig werden die Damen über grüne Flächen flanieren und dabei Schmuck wie den von „Bling for Good“ tragen. Diesel Deutschland und DDB Tribal stellen den Schmuck aus unverkäuflicher Kleidung her, die normalerweise im Müll landet. Das schreit nach Kreativität ohne Grenzen. Eine schöne Initiative gegen unnötige Ressourcenverschwendung. Zum Nachmachen wird ebenfalls animiert.

www.diesel.com/blingforgood



Auf unsere Flaschen können Sie bauen

Das Fabrikgebäude „Morrow Royal Pavilion“, Las Vegas, besteht aus 500.000 recycelten Bierflaschen. Die Scherben der Flaschen wurden vom Architekturbüro Realm of Design mit Flugasche vermischt, um daraus den „GreenStone“ anzufertigen. Dieser Baustein sieht herkömmlichem Baustoff ähnlich und ist auch bezüglich der Kosten vergleichbar. 300.000 Kubikmeter Müll wurden dadurch vermieden – mit dieser Menge könnte man acht Fußballfelder bis auf die Höhe der Torpfosten füllen. Flugasche entsteht in großen Mengen in Wärmekraftwerken und Müllverbrennungsanlagen, diese Komponente könnte man also vom Projekt Windel-Willi beziehen. Die Zukunft der Stadt heißt Kreislaufwirtschaft.

Die Hosen voll

Der Windelverbrennungsofen der Stiftung Liebenau – genannt „Windel-Willi“ – verbrennt jährlich bis zu 5.000 Tonnen Wegwerfartikel aus dem Pflegebereich: z.B. Windeln, Einmalhandschuhe, Zellstofftücher und Verbandsmaterial. Dadurch sparen Privatpersonen, Kommunen und Einrichtungen die Müllgebühren. Doch das Beste an der Anlage ist der ökologische Effekt: Die bei der Verbrennung entstehende Wärme lässt sich zum Betrieb der Wäscherei einsetzen und spart damit viel Energie. Ist die Wäscherei während der Nacht und am Wochenende außer Betrieb, kann Warmwasser erzeugt werden. Die Emissionen des Verbrennungsofens sind durch Filteranlagen unbedenklich und werden regelmäßig kontrolliert. Bisher ist Windel-Willi noch der einzige windelschluckende Energieerzeuger, aber in der Stadt der Zukunft hat er durchaus seinen Platz. Deutschland hat Schätzungen zufolge Windelabfälle für 20 solcher Anlagen.

www.stiftung-liebenau.de/stiftung-liebenau/projekte